

Auszug aus der vorläufigen Niederschrift

Beschlussvorlage öffentlich		SV-Nr.: WP 20-25 SV 51/175
Betreff: Anschaffung der BeratungsApp "Between the Lines" auf Antrag des Jugendparlamentes Anschaffung der BeratungsApp "Between the Lines" auf Antrag des Jugendparlamentes		

16.11.2022 Jugendhilfeausschuss

TOP 12

Herr Kenssi betonte die Wichtigkeit der Anschaffung der App im Namen des Jugendparlamentes.

Herr Kröger, Mitgründer und Vorstand der Between The Lines gGmbH, stellte sich als Ansprechpartner für die App vor.

Herr Siedentopp hinterfragte die Laufzeit des Vertrages, welche Herr Kröger als mindestens ein Jahr inklusive beiderseitiger Ausstiegsmöglichkeiten beantwortete.

Frau Gronemeyer begrüßte die App im Namen der Fraktion der Grünen, berichtete jedoch von Bedenken in Bezug auf die Datensicherheit und den Haftungsausschluss seitens der Stadt Hilden.

Herr Kröger berichtete, dass die Between The Lines gGmbH der deutschen Datenschutzverordnung unterstellt sei und diese auch erfülle. Zudem sei der Haftungsausschluss vertraglich geregelt.

Herr Filatov berichtete, dass die CDU Fraktion des Kreises mehrheitlich beschlossen habe, die App abzulehnen. Es wären bei Nutzung der App 20 Cookies generiert worden. Man warte auf Erstellung einer eigenen angekündigten App durch den Kreis Mettmann. Deshalb würde sich auch die hiesige CDU Fraktion gegen die App aussprechen und den Beschluss ablehnen.

Frau Bauer sprach sich im Namen der SPD Fraktion für die Nutzung der App aus und bat um einen Zwischenbericht im JHA, sofern die Umsetzung erfolgt.

Herr Kohl fragte nach Prüfung durch eine externe Firma hinsichtlich des Datenschutzes, was durch Herrn Kröger erst für 2023 zugesagt wurde. Herr Kröger betonte zudem, dass die Generierung der 20 Cookies mittlerweile überarbeitet wurde und nicht mehr erfolge.

Herr Gerbl befürwortete im Namen der FDP Fraktion die App und sprach seine Bedenken zur Lösung des Kreises aus.

Herr Filatov richtete den Fokus auf die Kosten der App (10.000,00 Euro) und bat die Verwaltung um Erkundung, wie die Implementierung in anderen Kommunen des Kreises

gehandhabt wird.

Herr Kröger stellte klar, dass die Vorstellung der App beim Kreis Mettmann bereits mehrere Monate zurück läge und die damaligen Kritikpunkte mittlerweile ausgeräumt seien. Zudem berichtete er, dass man mit Bund und Land im Austausch sei und auf eine bundesweite Skalierung der App hoffe. Zudem gäbe es bereits angedachte Modelle der Teilfinanzierung durch das Land NRW.

Frau Gronemeyer berichtigte Herrn Kröger, dass die App auch noch am 29.9.2022 im Gesundheitsausschusses des Kreises thematisiert wurde und es hier weiterhin Bedenken bezüglich des Datenschutzes gegeben habe.

Herr Koch, ebenfalls Mitglied des Gesundheitsausschusses des Kreises, berichtete, dass die Bedenken hinsichtlich der App anderer Natur gewesen seien. Es handelte sich um Bedenken hinsichtlich der Auffindbarkeit, Wirksamkeit und Bedienung der App. Es bliebe zudem nicht bei den Anschaffungskosten, sondern ziehe hohe Folgekosten hinsichtlich der Pflege nach sich.

Herr Siedentopp sprach sich für eine einjährige Testung aus.

Herr Topp befürwortete als Leiter der psychologischen Beratungsstelle für Hilden und Haan ausdrücklich die App. Er begründete dies mit der niederschweligen Erreichbarkeit. Eine Kreislösung müsse erst entwickelt werden. Die App sei bereits über neun Jahre entwickelt und in Düsseldorf erfolgreich im Einsatz.

Herr Kenssi betonte die zeitliche Dringlichkeit. Nachdem die Jugendlichen zwei Krisen durchleben mussten und müssen (Corona-Krise und Krieg in Europa) hätten viele Studenten und Schüler psychische Probleme.

Herr Filantov stellte im Namen der CDU Fraktion den Antrag auf Vertagung der Entscheidung, damit die Verwaltung sich in anderen kreisangehörigen Kommunen zur Nutzung der App erkundigen könne.

Die Vertagung wurde mehrheitlich abgelehnt (5 Stimmen dafür, 8 dagegen).

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Hilden empfiehlt dem Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen den Mehraufwand von 7.000€ im Produkt 060201 zur Einführung der Beratungs-App „Between The Lines“ über einen Änderungsantrag zum Haushalt für zusätzliche Mittel und zum anschließenden Beschluss durch den Rat der Stadt Hilden.
2. Die Verwaltung wird anschließend beauftragt, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung über die Änderungsliste, gemeinsam mit dem Jugendparlament und dem Anbieter der App die finale Anschaffung, Ausgestaltung und Einführung der App durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mit 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen

Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis:

Beratung wird vertagt in den nächsten Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen